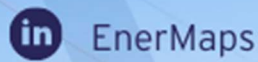


PRESSEMITTEILUNG | 30 SEPTEMBER 2020



EnerMaps, die neue Art Energiedaten zu finden

Im April 2020 wurde EnerMaps mit einem virtuellen Startschuss gestartet. Das EnerMaps-Konsortium setzt sich aus sieben Mitgliedern aus fünf verschiedenen Ländern mit Experten auf den folgenden Gebieten zusammen:

- **Interpretation von Energiedaten:** Centre de recherches énergétiques et municipal - CREM (Schweiz), Accademia Europea di Bolzano - EURAC (Italien), e-think (Österreich), Technische Universität Wien-TUW (Österreich);
- **Datenmanagement und künstliche Intelligenz:** Institut de recherche Idiap (Schweiz);
- **Verwaltung wissenschaftlicher Daten:** OpenAIRE (Griechenland);
- **Die Wechselwirkungen zwischen Energie und Zivilgesellschaft:** e-think und EURAC;
- **Kommunikation und Verbreitung im Bereich der Nachhaltigkeit:** REVOLVE (Belgien).

Das Open Data Management Tool von EnerMaps zielt darauf ab, das Datenmanagement und die Zugänglichkeit im Bereich der Energieforschung zur Förderung der erneuerbaren Industrie zu verbessern.

Das EnerMaps-Tool wird den Energiewandel beschleunigen und erleichtern, indem es Energiefachleuten eine qualitative und benutzerfreundliche digitale Plattform bietet.



The EnerMaps project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under [grant agreement N°884161](#)

Das Projekt basiert auf dem FAIR-Prinzip, das definiert, dass Daten auffindbar, zugänglich, kompatibel und wiederverwendbar sein müssen.

Das Projekt EnerMaps erweitert bestehende Energiedatenbanken zur Förderung der transdisziplinären Forschung und entwickelt Partnerschaften zwischen Forschern und Energiefachleuten.

Dieses neue "Horizont 2020" Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren (April 2020 - April 2022) und wird eine vollständige Studie über das Energiedatenmanagement, die Auswahl und Qualitätsprüfung von fünfzig Energiedatensätzen sein. EnerMaps schafft die Möglichkeit, bestehende Energiedatenbanken gemeinsam zu nutzen, anzureichern und sie einfach wiederzuverwenden. Ein Schulungs- und Vernetzungsprogramm in Bezug auf Energiedaten wird in Verbindung mit der Entwicklung des EnerMaps-Tools beginnen, um sowohl die Haupt- als auch die Endnutzer (Energieakteure) in die Lage zu versetzen, Energiedaten (wieder) zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Das Ergebnis dieses Projekts wird die Schaffung eines einzigen EnerMaps-Datenverwaltungstools sein, das in zwei Plattformen unterteilt ist:

- **EnerMaps Gateway:** Forschung durch Publikationen und produzierte Datensätze.
- **EnerMaps Visualisierungstool:** Suche nach Standorten durch eine interaktive Karte mit allen verfügbaren Energieressourcen.

EnerMaps entstand aus der Beobachtung des schwierigen Zugriffs auf digital vorhandene Energiedatensätze. Dieses Problem verlangsamt die Forschung, Projekte und politische Entscheidungen.

Dazu bemerkte Dr. Jakob Rager, Direktor des CREM und Projektkoordinator für EnerMaps: *"Jeder sagt Ihnen vor Beginn eines Projekts: 'Ja, wir haben Daten. Wir können das Projekt darauf aufbauen'. Und dann passieren im Allgemeinen zwei Dinge: Entweder endlose Diskussionen mit der Rechtsabteilung, um an die Daten zu gelangen; oder wenn man schließlich die Daten hat, stellt man fest, dass die Metadaten fehlen, um die Qualität der Daten zu verstehen, und dass die Daten oft unvollständig sind. EnerMaps hat das Potenzial, diese Probleme zu überwinden. Die Daten werden auffindbar werden - sie werden vollständig sein und dokumentiert sein. Dank FAIR können Sie sie verwenden, weil Sie verstehen, woher sie stammen und wissen, dass Sie keine rechtlichen Probleme haben werden, und dann können Sie sie immer wieder verwenden".*

Dr. Diane Von Gunten, Mitverantwortliche für die Forschung am CREM und Projektkoordinatorin für EnerMaps, ist von diesem Projekt sehr begeistert: *"Viele Projekte wollen Daten in einer gemeinsamen Plattform zentralisieren, und als eine Person, die Tausende von Stunden mit der Suche nach Energiedaten verloren hat, liebe ich diese Idee! Aber viele Projekte haben dies versucht und sind gescheitert. Wir brauchen also mehr als nur alle Daten an einem Ort: wir brauchen ein Werkzeug, das sich an die Art der Daten anpasst, die wir brauchen. Das EnerMaps-Tool besteht aus zwei miteinander verbundenen Plattformen, die sich an unsere Bedürfnisse anpassen: Im ersten Schritt wird es die Leistungsfähigkeit der OpenAire-Algorithmen nutzen, um fast alle Energiedaten mit den dazugehörigen Publikationen zu finden. In einem zweiten Schritt werden kritische Energiedatensätze ausgewählt und visualisiert. Auf diese Art und Weise erhalten wir ein Werkzeug, das auf unterschiedliche Datenbedürfnisse reagiert und auf eine große Anzahl von Datensätzen zugreift, ohne den Benutzer mit zu vielen Informationen zu ertränken".*

Über EnerMaps

Das EnerMaps-Projekt hat vom Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union im Rahmen des Horizont 2020 Programms die Zuschussvereinbarung Nr. 884161 unterzeichnet und eine Gesamtfinanzierung von 999 975 Euro erhalten. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt läuft vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2022. Mit dem Ziel Datenmanagement und die Zugänglichkeit im Bereich der Energieforschung für die erneuerbare Industrie zu verbessern, schlägt EnerMaps ein Datenmanagement-Tool vor: ein Gateway und eine interaktive Karte mit Energiedatensätzen. Das Projekt EnerMaps wird in Partnerschaft mit dem Centre de recherches énergétiques et municipals - CREM (Schweiz), der Accademia Europea di Bolzano - EURAC (Italien), e-think (Österreich), der Technischen Universität Wien-TUW (Österreich), dem Institut de recherche Idiap (Schweiz), OpenAIRE (Griechenland) und REVOLVE (Belgien) durchgeführt.



Kontakte:

Projektleiter
Jakob Rager
CREM

jakob.rager@crem.ch

Kommunikation
Clémence Contant
REVOLVE

clemence@revolve.media

